

## van MEKELENBORG (MECKLENBORG) <Fam.>

Zinngießer

(BLO III, Aurich 2001, S. 288 - 290)

1. Staes Berends, Sohn des Schiffers Meene Berends, Emden, geb. 28.9.1648 in Emden, heiratet am 10.9.1670 in Leer Antje Hendricks, Tochter des Hendrick van Mekelenborg aus Bellingwolde, gest. vor 1719
2. Berend Staes, Sohn von 1), heiratet am 10.12.1719 in Leer Anna Cramer, Tochter des Jan Cramer, gest. vor 1731. Seine Witwe heiratet am 15.9.1731 Peter Royer aus Emden, tätig in der Peperstraat in Leer, gest. 6.10.1773 in Leer
3. Hindrick van Mekelenborg, Sohn von 2), geb. 20.9.1725 in Leer, heiratet am 31.5.1750 Anna Ros, Tochter des Emders Zinngießers Wilhelm Ros
4. Berend van Mekelenborg, Sohn von 3), geb. 25.7.1751 in Leer, tätig bis 1820, gest. 1834 in Leer. Verkauf der Formen und Werkzeuge an 5)
5. Jan Klint, geb. 1800 in Leer, 1845 Ältermann der Gilde, tätig bis 1872
6. Friedrich Ernst Klint, Sohn von 5), Geselle 1854, gest. 1875 in Leer, Brunnenstraße

Hindrick van Mekelenborg betreibt in dritter Generation eine Zinngießerwerkstatt. Sein Großvater Staes Berends stammt aus der Emders Schifferfamilie Berend Meenen. Zwei Söhne lernten das Zinngießerhandwerk. Beide gründeten eine Werkstatt; der ältere Bruder Meene Berends in Emden, der jüngere Staes Berends um 1670 in Leer, welche der Sohn Berend Staes weiterführte. Arbeiten von Vater und Großvater sind noch nicht bekannt. Die ostfriesische (patronymische) Namensfolge (Großvater Staes Berends – Vater Berend Staes) unterbrachen die Söhne, weil sie sich von Mekelenborg nannten. Als Berend Staes 1731 starb, waren seine Kinder elf und sechs Jahre alt. Seine Witwe heiratete noch im selben Jahr den Zinngießer Peter Royer aus Emden. Der älteste Sohn des Berend Staes hieß Staats, nach seinem Großvater genannt, und wurde Goldschmied in Leer, der jüngere Sohn Hindrik, nach dem Vater der Großmutter genannt, wurde Zinngießer in Leer. Beide wuchsen bei dem Großvater auf und (oben) haben von ihm geerbt, weil sie den Namen von Mekelenborg angenommen haben und sich nicht nach dem Vater Berends nannten. Der Zinngießer Hendrik van Mekelenborg heiratet am 31. Mai 1750 Anna Roos, die Tochter des Emders Zinngießers Wilhelm Ros, und macht sich in Leer mit einer eigenen Werkstatt selbständig. Die Werkstatt seines Schwiegervaters in Emden übernimmt er nicht, weil seine Schwiegermutter den Zinngießer Johann Christof von der Burg geheiratet hat und dieser die Werkstatt weiterführt. Da nach dem Tod seines Vaters 1731 seine Mutter noch im selben Jahr den Zinngießer Peter Royer aus Emden heiratet, wird Hindrick van Mekelenborg nicht in die Werkstatt zu seinem Stiefvater und damals sechzehnjährigen Halbbruder Jan Peter Royer gegangen sein. Eine wichtige Aussage dazu ist der Formenvergleich der Arbeiten von Peter Royer und der Werkstatt von Hindrick van Mekelenborg. Der gleiche Leuchterttyp ist bei Mekelenborg einen halben Zentimeter kleiner in Höhe und Durchmesser als bei Royer. Der Teetopf von Royer kommt bei Mekelenborg nicht vor. Vergleichbare Teller haben einen Unterschied von einem Zentimeter und/oder eine andere Fahne. Diese und andere Unterschiede sprechen dafür, daß Hindrick van Mekelenborg eine neue Werkstatt gründete und sich neue Gußformen anschaffte. Seine Meistermarke ist eine bekrönte Rose mit seinen Buchstaben HvM in zwei Größen: Höhe 17 bzw. 12 Millimeter. Als besondere Werke sind seine Krahnkannen in frühbarocker Form zu erwähnen, z. B. eine in der Höhe von 37,5 Zentimeter, mit Beinen und Griffen aus Gelbguß; die andere in der Höhe 43,5 Zentimeter ist außerdem in der Oberfläche ganz gehämmert. In einem Privathaus in Leerort befindet sich eine Teekanne in gebauchter Form mit senkrechten Zügen nach Silberart; hierbei hat Mekelenborg sich wohl ein Modell von seinem Bruder geholt, der Goldschmied in Leer war.

Leer hatte keine Zunft, Mekelenborg arbeitete also unzünftig, aber seine Qualität konnte sich mit der aller Zunftmeister messen. Die Werkstatt bestand über seinen Sohn Berend van Mekelenborg bis 1820 weiter; dieser verkaufte dann an seinen Gesellen Jan Klint Formen und Werkzeug.

Werke: Teller mit breiter Fahne (Privatsammlung, Leer); Teller gehämmt, Durchmesser 43 cm (Privatsammlung, Leer); mehrere Teller, Durchmesser 24,5 cm (Hof in Bühren); drei Teller, Durchmesser 24,6 cm (Landesmuseum Oldenburg); Brantweinschale, Durchmesser 13,5 cm (Museumsdorf Cloppenburg); Leuchter, runder Fuß, der Schaft mit Knauf, Höhe 21 cm und 17,5 cm (Kunsthandel, Remels); Leuchter Rokokoform (Privatbesitz, Leer); Trinkbecher Höhe 12,5 cm (Landesmuseum Emden); Streuer Höhe 9 cm (Kunsthandel, Remels); Suppenterrine mit Deckel, Durchmesser 14 cm (Privatbesitz, Leer); Teekanne Silberform, Höhe 14,5 cm (Privatbesitz, Leer); Krahnkanne Messingform, Höhe 38,5 cm, Messingbeine und Griffe (Privatbesitz, Remels); Krahnkanne Messingform Höhe 43,5 cm, Messingbeine und Griffe (Sammlung Bodensee); Krahnkanne Messingform Höhe 37,5 cm, Messingbeine, Ausguß Gesicht (Sammlung Arians, Remels); Löffelschale auf 3 Füßen, Durchmesser 11 cm (Sammlung Arians, Remels); Tröstelbierschale, Durchmesser 12 cm (Sammlung Arians, Remels).

Quellen: Copular-, Geburts- und Taufregister der ref. Kirchengemeinde Bellingwolde.

Literatur: Theodor Kohlmann, Zinngießerhandwerk und Zinngerät in Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück 1600 bis 1900, Göttingen 1972; eigene Aufzeichnungen als Ergänzung zu Kohlmann im Manuskript.

*Horst Arians*